



Gesa Oldekamp, Jahrgang 1967, hat ihre buchhändlerische „Karriere“ bereits mit 12 Jahren als Aushilfe in der örtlichen Stadtbücherei begonnen. Damit waren die Spuren für die Ausbildung bei der renommierten Buchhandlung Schmorl & von Seefeld in Hannover gelegt. Nach zweijähriger Berufstätigkeit in der Lichtenberg Buchhandlung in Darmstadt hat sie die mehrmonatige Vollzeitfortbildung „Assistentin im Buchhandel“ an der Buchhändlerschule in Seckbach absolviert.

Ihren weiteren beruflichen Stationen liegen in allen Sparten des Buchhandels: nach dem Sortiments-/Ladenbuchhandel geht es im Zwischenbuchhandel in die EDV-Kundenbetreuung bei KNO-Verlagsauslieferung in Stuttgart. Dort wächst der Wunsch nach der Arbeit in einem Verlag. In der Thieme Verlagsgruppe übernimmt sie innerhalb des Bereichs Marketing & Vertrieb mit immer weiterführenden Aufgaben.

Aus privaten Gründen verlegt sie ihren Wohnsitz nach Hannover und übernimmt im Frühjahr 2005 die Leitung der Katalogredaktion beim Barsortiment Libri in Hamburg.

Seit Anfang 2009 ist sie wieder ins Verlagswesen gewechselt und hat die Marketing- und Vertriebsleitung beim Konrad Theiss Verlag in Stuttgart übernommen.

Mitglied bei den BücherFrauen seit 1994, Sprecherin der Städtegruppe Stuttgart von 1998 - 2001, Zweite Vorsitzende 2002-2003, Mentorin 2008/09.

Motive:

1. Mobilität

Für das berufliche Weiterkommen ist Mobilität eine absolute Voraussetzung. Daher hat sie sich auch nie gescheut, an einem neuen Ort von vorn anzufangen, neue Freundschaften und Kontakte aufzubauen.

2. Lernen und Fortbildung

Zum einen für das eigene Weiterkommen – und Stillstand bedeutet Rückstand.

Besuch der Buchhändlerschule zur Fortbildung, Kosten (!), Verdienstausfall, ungewisse Zukunft danach, da anschließend kein Folgejob sicher.

Zum anderen aber auch Weitergabe von Wissen und Erkenntnissen an andere – s. dazu Lehramtsstudium. Teil der Tätigkeit bei KNO-VA (EDV-Schulungen für Verlage), Mentorin bei den BücherFrauen

3. Selbstverantwortung

Die Überzeugung, dass der Mensch für sich selbst die Verantwortung trägt. Häufig sind die eigenen Ängste und Befürchtungen die größten „Gegner“ oder Hemmnisse für notwendige Änderungen. Schon durch die Änderung der Einstellung zu einer Sache oder Mitmenschen verändern sich diese häufig.